

BAMH will Bürger an Einnahmen aus Bußgeldern beteiligen!

„Die Bürger zahlen für die Abfallbeseitigung einen hohen Preis. Da ist es nur gerecht, wenn wir im Gegenzug auch für eine Entlastung sorgen“, so der finanzpolitische Sprecher der BAMH-Fraktion, Dr. Martin Fritz. Daher habe die Fraktion für den Finanzausschuss und den Rat den Antrag eingebracht, die Bürger an dem Aufkommen von Bußgeldern, die durch die Mülldetektive bewirkt werden, im Gegenzug gebührensenkend beteiligt werden. Fritz: „Die Mülldetektive kosten die Stadt eine Menge Geld. Einfacher wäre es sicher gewesen, beispielsweise eine Müll – und Mängelmelde-App zu schaffen, die jedenfalls einen Teil der Arbeit der Mülldetektive hätte übernehmen können. Dann hätten sich die Mülldetektive auf die eigentliche Recherchearbeit beschränken können.“ Jedenfalls sei aber nicht einzusehen, dass die Bürgerschaft diese Mülldetektive über die Abfallgebühren bezahlen müsse, zugleich aber im Gegenzug nicht an den durch diese Personen generierten Einnahmen beteiligt, d.h. entlastet werde. Denn bisher fließen die Einnahmen in den allgemeinen Verwaltungshaushalt. Das wolle die BAMH-Fraktion mit ihrem Antrag ändern.